

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 95 (2017)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Pilgern : der Weg ist das Ziel  
**Autor:** Vollenwyder, Usch  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078597>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von der viel befahrenen Gotthardpassstrasse ist auf der Wanderung zum Gipfel nichts zu hören, dafür vom plätschernden Flüssen.

# Pilgern

## Der Weg ist das Ziel



Von Barga, der nördlichsten Gemeinde der Schweiz, zu Fuss bis nach Chiasso an der Südgrenze: Seit 2013 ist die Pilgergruppe von Pro Senectute Wil und Toggenburg jedes Jahr während einem, zwei oder drei Tagen unterwegs. Auf ihrer neunten Etappe auf der Via Gottardo erreichte sie Mitte Juli den Höhepunkt: die Gotthard-Passhöhe.

TEXT: USCH VOLLENWYDER, FOTOS: MISCHA CHRISTEN

Die Zugreise von Wil nach Hospental begann früh und war lang – so gibt es vor dem Start Richtung Passhöhe für die Pilgergruppe von Pro Senectute Wil und Toggenburg noch eine Kaffeepause. In der renovierten Barockkapelle St. Karl am oberen Dorfrand lädt Graziella Thüler zu einer kurzen Einkehr. Sie erzählt die Geschichte eines Fährmanns, der seinen Gast nur ohne Gepäck über den breiten Fluss setzen wollte: «So lasst auch euren Alltag und eure Sorgen während der nächsten drei Tage hinter euch», sagt die erfahrene Pilgerbegleiterin zu den achtzehn Teilnehmenden. Danach folgen ein Moment der Stille, ein kurzes Gebet und ein gemeinsames Lied. Dann macht sich die Gruppe auf den Weg.

Sechshundert Höhenmeter in rund vier Stunden liegen vor den Wandernenden. Am späteren Nachmittag soll das Tagesziel, überhaupt der Höhepunkt der gesamten Pilgerreise von Norden nach Süden quer durch die Schweiz, erreicht werden: der 2091 Meter hohe

Gotthardpass. Seit 2013 ist die Gruppe zu diesem Ziel unterwegs, zunächst nur einen, schliesslich drei Tage hintereinander. Von Anfang mit dabei sind die Pilgerbegleiterin Graziella Thüler und die Initiantin und Organisatorin dieses Angebots Daniela Lütolf – Leiterin Begegnung und Austausch von Pro Senectute Wil und Toggenburg.

Oberhalb von Hospental steigt der Wanderweg zunächst steil bergan, danach zieht er sich zwischen der Passstrasse und der Gotthardreuss sanft in die Höhe. Er ist gesäumt von Alpenblumen und Heidelbeersträuchern, quert kleine Bächlein, führt über Holzbrücken und umrundet Gesteins- und Felsbrocken. Im Talboden weiden Mutterkühe mit ihren Kälbern. Hinweistafeln warnen davor, das Gebiet zu betreten. Vom Lärm der Passstrasse ist nichts zu hören; in den Ohren hat man das Rauschen des Wassers und hin und wieder Kuhglockengebimmel, das Zwitschern von Vögeln und das Summen von Insekten. Die Bergflanken auf beiden Talseiten ziehen sich mächtig in die Höhe.

### Pro Senectute Wil und Toggenburg

Nächstes Jahr folgt für die Pilgergruppe die zehnte Etappe auf der Via Gottardo. In drei Tagen wird sie, wiederum unter der Leitung von Daniela Lütolf und Graziella Thüler, von Chironico nach voraussichtlich Isonne pilgern. Kontakt: Pro Senectute Wil und Toggenburg, Zürcherstrasse 1, 9500 Wil, Tel. 071 913 87 87, Mail wil@sg.pro-senectute.ch, www.sg.pro-senectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter [www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch)

«Gottes Handschrift ist überall», sagt Brigitta, eine der wenigen Teilnehmerinnen, die zum ersten Mal dabei ist. In der Natur, auf dem Weg mit anderen Menschen, da komme ein Prozess in Gang. Graziella Thüler rät, sich auf die

sen Prozess einzulassen: Offen sein für Neues, einfach schauen, was mit einem passiert ... Für die Pilgerbegleiterin sind das gemeinsame Unterwegssein, zur Ruhe kommen und in die Stille gehen das Besondere, das aus einer Wanderung eine Pilgerreise macht. Die Verbindung von Naturerlebnissen und Impulsen zum Nachdenken ist auch der Grund, warum die meisten der Teilnehmenden jedes Jahr begeistert die neue Etappe in Angriff nehmen.

Nach rund anderthalb Stunden ist Mittagspause angesagt. Das Picknick kommt aus dem Rucksack – in kleinen Gruppen sitzen die Pilgerinnen und Pilger zusammen im Gras und geniessen ihren Tee und ihre Sandwiches. Hans aus dem Appenzelischen ist der einzige teilnehmende Mann – er trägt es mit Humor. Hanni sagt, sie könne gut abschalten, der Alltag liege schon weit hinter ihr. Und für Trudi sind die drei Pilgertage eine Auszeit von der Pflege ihres an Alzheimer erkrankten Mannes: «Ich genieße jeden einzelnen Moment!» \*